BERCHING

Berle Bad: Dienstag von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.
Nachbarschaftshilfe: Infos unter Tel. (08462) 2218.
Tourismusbüro: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr am Pettenkoferplatz geöffnet. Informationen unter Tel. (08462) 20513.
Weltladen: Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.
Plankstetten. Pfarrbücherei: Dienstag von 15.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Pollanten. Erd- und Steindeponie: Dienstags, 7.15 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

BEILNGRIES

Bücherei: Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Tourismusbüro: Dienstag von 9 bis 13 Uhr im Haus des Gastes geöffnet.
VHS: Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.
FC: Dienstag, 17.30 Uhr, Gesundheitsgymnastik und 18.30 Uhr Damengymnastik in der Turnhalle im Pfarrheim.
Reha-Sport: Info MaxLife, Tel. 08461/705292. (auch Wasser)

BREITENBRUNN

Bücherei: Dienstag von 9 bis 10 Uhr geöffnet.
Kirche: Dienstag, 6.5., 15 Uhr, Urnenbeisetzung Johann Wolfsteiner.
Hamberg. Frauenkreis: Dienstag, 6.5., 19.30 Uhr, monatliches Treffen im Gasthaus Nutz.

DIETFURT

CAH-Gebrauchtwarenmarkt: Dienstag, 8 bis 16 Uhr, geöffnet.
Tourismusbüro: Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr im Rathaus geöffnet.
TSV Lauftreff: Dienstag, 19 Uhr, Start am Parkplatz der 7-Täler-Halle.
rehabewegt: Dienstags ab 8.15 Uhr Orthopädie-Kurse in der Herrnrmühle. Tel. 496443.
Gesellschaftstag: Donnerstag, 8.5., 20 Uhr, 20 Uhr im Gasthaus „Zu den 3 Heiligen“ in Griesstetten.

IN KÜRZE

Diebe klauen Pedelec vom Reichenauplatz

Berching. Wie der Polizei erst jetzt mitgeteilt wurde, entwendete ein unbekannter Täter am 30. April zwischen 22 und 23.30 Uhr ein schwarzes Pedelec der Marke Ghost E-ASX 160 Universal. Das Zweirad im Wert von rund 2 800 Euro war zur Tatzeit am Reichenauplatz abgestellt.

Auto beschädigt und danach geflüchtet

Berching. Ein Unbekannter hat am 4. Mai zwischen 11.45 und 13.20 Uhr mit seinem Fahrzeug den hinteren linken Kotflügel eines abgestellten blauen Skoda Oktavia touchiert. Der Pkw war zur Tatzeit auf dem Festplatz geparkt. Wie die Polizei Neumarkt berichtet, entfernte sich der Unfallverursacher unerlaubt, ohne den Sachschaden von rund 300 Euro zu melden. Zeugen, die Hinweise zu dem Unfall geben können, werden gebeten, sich unter Telefon (0 91 81) 4 88 50 mit der Polizeiinspektion Neumarkt in Verbindung zu setzen.

Diözesanreferent spricht zum Thema „Kultur“

Breitenbrunn. Das Landvolk Kreis Neumarkt lädt am Donnerstag, 8. Mai um 19 Uhr zu einem Vortrag im Gasthaus Mosandl in Kemnathen vom Diözesanreferent des Bistums Regensburg, Josef Kratschmann, ein. Hierbei geht es im Stammtisch um das Thema „Kultur“.

Nachrichten aus der Oberpfalz und Kelheim liefern wir Ihnen jetzt auch in
WhatsApp
Einfach QR-Code scannen und unserem Kanal **Mittelbayerische Zeitung** folgen

Neues Leben in einem alten Turm

Pfeifenschneiderturm in Berching wird saniert – Es entsteht eine Ferienwohnung in der Stadtmauer

Von Bernhard Neumayer



Bauherr Arnaud Malterer zeigt den Dachstuhl des Pfeifenschneiderturms (l.) und den Bereich, in dem die Loggia entsteht (r.).



Malterer vor der früheren Räucherstelle (l.) und dem Turm (r.) Fotos: Bernhard Neumayer

Berching. Mähroboter, Kinderwagen, Schreibtisch: Das und vieles mehr findet man bei ebay Kleinanzeigen. Arnaud Malterer aus dem Kipfenberger Ortsteil Arnsberg hat auf diesem Internetportal nichts Alltägliches entdeckt, sondern einen der historischen Stadttürme Berchings.

„Ich habe den Pfeifenschneiderturm vor circa zwei Jahren von einem Privatmann über ebay Kleinanzeigen gekauft“, erzählt Malterer, der in Ingolstadt ein Ingenieurbüro für Landschaftsplanung führt und nun einen der 13 Stadttürme Berchings saniert.

„Gebäude wie diese ziehen mich einfach magisch an“, sagt der 47-Jährige, der bereits drei Denkmalhäuser saniert hat. Die Geschichte und die Bausubstanz fasziniere ihn. Und das spürt man auch, als Malterer vor dem Start der Arbeiten einen Einblick in die Baustelle gewährt.

Der Bauherr plant, den nach 1450 erbauten Pfeifenschneiderturm im Landsknechtweg 1 wieder bewohnbar zu machen. Jahrelang stand der Turm, der in die Wehrmauer integriert ist, leer. Im Mittelalter diente er als Deckung gegen feindlichen Beschuss. Wo früher Gerüste für die Schleudermaschinen standen, soll nun der Essbereich der besonderen Ferienwohnung entstehen.

1816 zu Wohnhaus umgebaut

Der Halbturm war früher bereits bewohnt. 1816 wurde er zu einem kleinen Wohnhaus mit Schweine- und Hühnerstall erweitert. Damals bewohnte ihn ein Zimmergeselle, der kunstvolle Pfeifen schnitzte. Seitdem trägt das alte Bauwerk den Namen Pfeifenschneiderturm.

Nach dem Allio-Turm ist er der nächste der Stadttürme in Berching, der zu einer Ferienwohnung umgebaut wird. Das erfordert aber jede Menge Arbeit. Eineinhalb Jahre hat der Bauherr mit dem Architekturbüro Bayerl aus Parsberg und dem fhs Ingenieurbüro aus Amberg geplant, ehe nun die Bauarbeiten richtig starten. Kleinere Arbeiten, etwa das Dach von den Ziegeln zu befreien, hat der 47-Jährige schon erledigt. Auch ein Gerüst ummantelt den Turm bereits.

Im Inneren lässt sich die Ferienwohnung bisher nur erahnen. Der Bauherr zeigt aber, wie er sich die Räume vorstellt. Im Erdgeschoss soll eine Küchenzeile mit Herd entstehen, dazu im gleichen Raum ein Sitzbereich, um das Gekochte entspannt genießen zu können. Platz für eine Waschmaschine und eine kleine Toilette soll es auf den 45 Quadratmetern ebenfalls geben.

Alte Substanz erhalten

Über eine steile Treppe soll man später ins Obergeschoss gelangen. Ein Hingucker soll dabei der alten Kamin werden, in dem geräuchert wurde. Der schwarze Ruß soll auch nach den Bauarbeiten weiter zu sehen sein. Auch den Dielenboden und die alten Dachziegel will der Eigentümer so gut es geht erhalten und wiederverwenden.

Im ersten Stock ist ein Bad mit einer Dusche sowie ein Schlafraum mit einem Doppelbett geplant. Auch das Dachgeschoss soll ausgebaut werden und einen weiteren Schlafplatz bieten. Ausgelegt ist die spätere „hochwertige und authentische“ Ferienwohnung idealerweise für zwei Personen. Bis zu vier können laut Malterer maximal darin übernachten. Für kuschelige Nächte soll eine Fußbodenheizung sorgen. Die Fernwärme dafür soll aus dem Biomasseheizwerk kommen.

Ein Highlight verspricht die in die Stadtmauer integrierte Loggia zu werden. Auf dem überdachten Balkon können Urlauber künftig einen Blick auf die Stadtpfarrkirche und auf die Wehrmauer werfen.

Bis es soweit ist, dauert es aber noch. Malterer rechnet mit einer Bauzeit von mindestens einem Jahr.

AKTUELL IM NETZ



Weitere Bilder und ein Video finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/neumarkt


Die Enkel, Ortssprecher Manfred Rackl (rechts), der zweite Bürgermeister Christian Meissner (2.v.r.) sowie CSU und Feuerwehr gratulierten Herbert Sippl zum 80.Geburtstag. Foto: Franz Guttenberger

Oldtimerfan feiert 80.

Raitenbuch. „Herbert Sippl ist ein aktiver und engagierter Zeitgenosse“, sagt Ortssprecher Manfred Rackl. Er hat Sippl zusammen mit Berchings zweitem Bürgermeister Christian Meissner zum 80. Geburtstag gratuliert.

Sippl ist in Eismannsberg bei Pollanten geboren und in der Landwirtschaft aufgewachsen. Viele Jahre schnürte er für den SC Pollanten die Fußballstiefel. Neben der Landwirtschaft arbeitete Sippl 43 Jahre am Bau bei der Firma Fuchs in Pollanten. Da blieb keine Zeit mehr für das Fußballtraining, erzählte Sippl bei der Geburtstagsfeier. Auch ohne Training schoss er für seine Farben reichlich Tore. 1968 heiratete Sippl seine Gattin Anna, geborene Meier aus Raitenbuch, wo er sich seitdem wohlfühlt und vor knapp 20 Jahren zusammen mit seinem Sohn Christian eine Hofmetzgerei eröffnete. Bei der Feuerwehr war er 23 Jahre Vorsitzender, bei der CSU ist er 50 Jahre Mitglied. Zudem war er in der Kirchenverwaltung und im Pfarrgemeinderat engagiert. Auch das Ehrenamt als Feldgeschworener übte er mehrere Jahre aus.

Sein großes Hobby aber sind die Traktoren, von denen er mehrere besitzt – unter anderem einen Deutz mit dem Baujahr 1952. Er hat damit schon zahlreiche Oldtimertreffen besucht, natürlich auch das Deutz-Treffen in Thannhausen oder die Oldtimertreffen in Berching.

Zu den vielen Gratulanten zählten seine Gattin Anna, die sechs Kinder und zehn Enkelkinder sowie der CSU-Ortsverband Raitenbuch und die Feuerwehr Raitenbuch. *ugu*

Andrang bei Treidel-Ausstellung

15 Tafeln geben Einblick in den Kanal und das Immaterielle Kulturerbe

Von Bernhard Neumayer



Die Bürgermeister aus Sengenthal (v.l.), Burgthann und Berching, Neumarkts Landrat und Florian Schwemin als stellvertretender Bezirksheimatpfleger eröffneten die Treidel-Ausstellung. Foto: Neumayer

Berching. Eine Schleusenwärteruniform, ein Modell des Lastkahns Alma Viktoria sowie viele Bilder, Videos und Informationen über den Alten Kanal, die Schleusen, die Bedeutung der Pferde und des Treidelns selbst bietet die Ausstellung „Der Ludwig-Donau-Main-Kanal und das Treideln“.

Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnete die Wanderausstellung am Montagvormittag vor über 30 geladenen Gästen im ersten Stock des Berchinger Rathauses. „Wir wollen mit dieser Ausstellung die historische Bedeutung des Kanals und die Geschichte des Treidelns würdigen“, sagte Eisenreich und erinnerte ebenso wie Landrat Willibald Gailler an die technische Meisterleistung der Ingenieure beim Bau des Kanals.

Eisenreich dankte allen, die an der Ausstellung mitgewirkt haben, allen voran der Leiterin des Berchinger Kulturbüros, Katrin Hradetzky. Sie hat die Ausstellung maßgeblich initiiert und konzipiert. Und so konnte in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken, dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz sowie Zuwendungen aus Mitteln des Freistaats Bayern die neue Wanderausstellung ins Leben gerufen werden.

Auf 15 Tafeln aus Pappwabenkarton soll die Ausstellung Einblicke in die Arbeitswelt des Treidelns geben. Das Ziehen eines Lastkahns auf dem Alten Kanal von einem Pferd wurde vergangenes Jahr in das bayerische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. „Jetzt ist die europäische Liste das Ziel“, sagte Landrat Gailler.

Ob dieser Traum realistisch ist, ließen die Verantwortlichen bei der Eröffnung der Ausstellung offen. Fakt ist, dass hinter jeder Bewerbung zu einer Auszeichnung eine Menge Arbeit steckt. Insbesondere Katrin Hradetzky hat sich um die Berchinger Auszeichnung des bayerischen Kulturerbes verdient gemacht.

Auch der Bezirk Oberpfalz hat einen kleinen Teil dazu beigetragen, wie der stellvertretende Bezirksheimatpfleger Florian Schwemin mitteilte. Der Bezirk hatte im Vorfeld der Auszeichnung ein Gutachten erstellt, das für die Bewerbung notwendig gewesen sei, wie Schwemin erklärte. Mit der Wanderausstellung an sich habe der Bezirk aber nichts zu tun. Dennoch finde Schwemin sie sehr gelungen mit vielen Informationen und tollen Bildern.

Die Ausstellung ist ab sofort kostenlos zugänglich. Sie ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr (Feiertage ausgenommen) im ersten Stock des Rathauses in Berching zu sehen – und zwar bis 31. Juli. Danach macht sie Station in Burgthann und Sengenthal. Auch andere Gemeinden oder Schulen können sich die Tafeln ausleihen.